

Walter Leimgruber
SP-Fraktion

Verfahrenspostulat

Einrichtung einer ständigen Einwohnerrats-Kommission für Soziales und Bildung

Zu den zentralen Aufgaben der Gemeinden gehören neben Bau- und Planungsfragen und Finanzplanung die sozialen Aufgaben und die Bildung. Dazu zähle ich insbesondere Jugend-, Alters- und Familienpolitik, Vorlagen zu Migration und sozialer Integration sowie die Schul- und Bildungspolitik.

Der Einwohnerrat hat sich immer wieder mit Vorlagen aus dem Stadtrat zu beschäftigen, welche einen oder mehrere dieser Bereiche betreffen. Im Gegensatz zu Bau- und Planungsvorlagen, wo dank einer ständigen ER-Kommission eine vertiefte Auseinandersetzung gewährleistet ist, werden diese Geschäfte entweder direkt behandelt oder müssen an ad hoc gebildete Gremien des ER übergeben werden. Wichtige Beispiele der letzten Zeit sind die Migrationsgruppe oder die Bildung einer Spezialkommission für die Vorlage betreffend familienergänzender Tagesstrukturen an den Schulen.

Die Einrichtung einer ständigen Einwohnerratskommission für Soziales und Bildung soll helfen, den Informationsstand im Rat und in den Fraktionen zu verbessern und so eine fundierte Auseinandersetzung mit den Geschäften zu gewährleisten. In der Kommissionsberatung können in Zusammenarbeit mit Stadtrat, Bereichsverantwortlichen und VertreterInnen der Nebenbehörden (Schulrat, Sozialhilfebehörde) Fragen geklärt, Alternativen geprüft und ergänzende Anregungen angebracht werden. Ich betrachte das als nützlichen Beitrag zum politischen Meinungsprozess.

Das Büro wird beauftragt, die Einführung einer neuen ständigen Kommission für Soziales und Bildung und eine entsprechende Änderung des Geschäftsreglements des Einwohnerrates (131.1) zu prüfen.

Liestal 11.4.08

